

Medienmitteilung

## **Tötungsdelikt Dulliken aus dem Jahr 1993: Anklage wegen Mordes**

**Solothurn, 26. November 2013 – Die Staatsanwaltschaft hat im Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt in Dulliken aus dem Jahr 1993 das Verfahren gegen den einen Beschuldigten abgeschlossen. Sie erhebt Anklage gegen einen heute 50-jährigen Serben wegen Mordes.**

In der Nacht auf den 1. August 1993 wurde ein 80-jähriger Witwer in seiner Wohnung in Dulliken von einer damals unbekanntes Täterschaft überfallen. Der Rentner kam beim Raubüberfall ums Leben. Seinerzeit blieben die Ermittlungen erfolglos, das Tötungsdelikt konnte nicht geklärt werden. Im Jahr 2008 wurden die Ermittlungen wieder aufgenommen (vgl. Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft Kanton Solothurn vom 4. Dezember 2012).

Die Staatsanwaltschaft hat die Strafuntersuchung gegen einen 50-jährigen Serben mittlerweile abgeschlossen und Anklage wegen Mordes erhoben. Dem Mann wird vorgeworfen, in der Nacht auf den 1. August 1993 den 80-jährigen Witwer überwältigt, geschlagen und geknebelt zu haben, worauf das Opfer erstickte. Die Staatsanwaltschaft geht von einem besonders skrupellosen Tatvorgehen aus, weil die Tötung im Zuge eines Raubüberfalles erfolgte und die Tatausführung brutal und heimtückisch war. Der Beschuldigte hat sich daher wegen Mordes vor dem Richteramt Olten-Gösigen zu verantworten. Er ist geständig, am Tatort gewesen zu sein, bestreitet jedoch, den Mord begangen zu haben. Der Mann befindet sich nach wie vor in Untersuchungshaft.

Wann die Hauptverhandlung vor dem Richteramt Olten-Gösigen stattfindet, steht noch nicht fest.

Die Ermittlungen gegen den zweiten Tatverdächtigen, welcher sich zwischenzeitlich in Untersuchungshaft befunden hat, sind nach wie vor in Gang und noch nicht abgeschlossen.

Gestützt auf das vorliegende Ermittlungsergebnis besteht kein Zusammenhang zwischen dem Angeklagten und dem Brand in Olten vom 10. Dezember 1994. Beim damaligen Brand im Kolpinghaus kam ein 51-jähriger Mann ums Leben.

### **Auskünfte erteilt:**

Cony Zubler, Medienbeauftragte, Tel. 032 627 60 67, heute bis 12:00 Uhr